

Flüchtlinge in Deutschland

Fluchtgründe

- Eritrea, Afghanistan, Irak und Syrien -

Amer Katbeh

08.11.2016

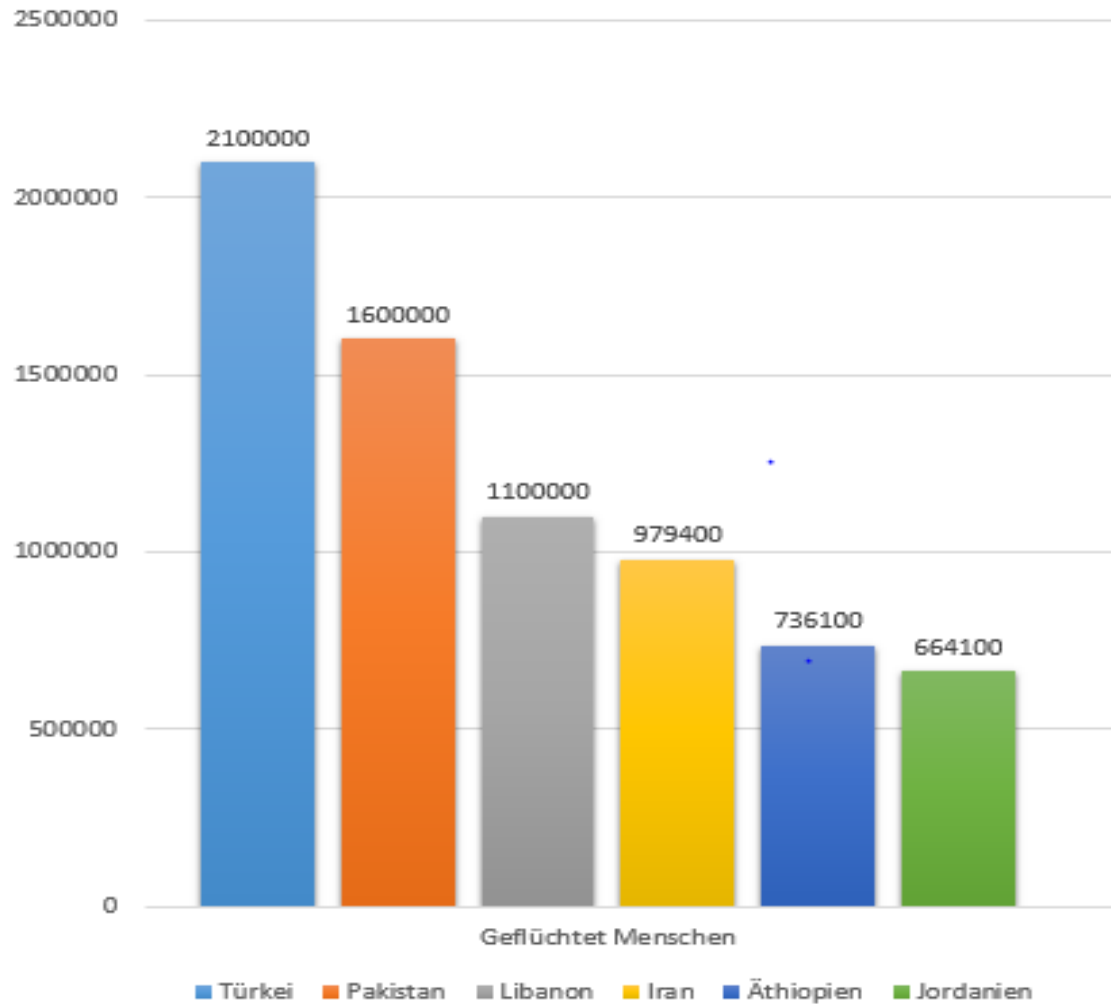
1. Zahlen zu Asyl in der Welt
2. Zahlen zu Asyl in Deutschland
3. Fluchtgründe
 - Eritrea, Afghanistan, Irak und Syrien

1. Zahlen zu Asyl in der Welt

- 65.3 Mio. geflüchtete Menschen
(Flüchtlinge und Binnenflüchtlinge)
- 21.3 Mio. Flüchtlinge
- 10 Mio. Staatenlose
- Die meisten Flüchtlinge (21.3 Mio.) kommen aus:
 - Syrien (4.9 Mio.)
 - Afghanistan (2.7 Mio.)
 - Somalia (1.1 Mio.)

Quelle: UNHCR (June 2016): Figures at a Glance

Größte Aufnahmeländer von Flüchtlingen



Quelle: eigene Darstellung nach UNHCR (June 2016): Figures at a Glance:

Flucht über das Mittelmeer

2015:

1.015.078 Menschen flüchten über das Mittelmeer nach Europa

→ 3.771 Tote/Vermisste

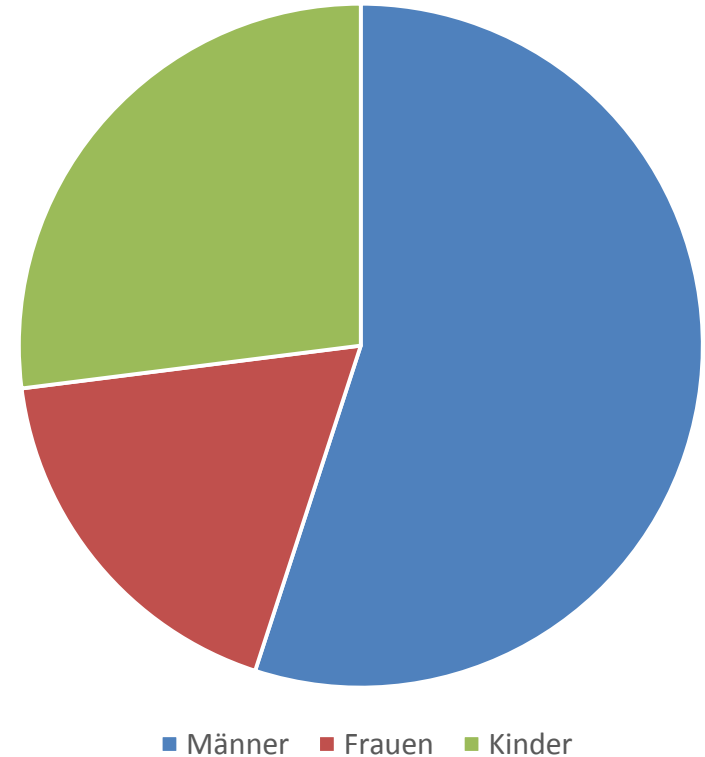
2016:

339.980 Menschen flüchten über das Mittelmeer nach Europa

→ 4.271 Tote/Vermisste

➤ Die meisten Flüchtlinge kommen aus **Syrien, Afghanistan, Nigeria, Irak und Eritrea**

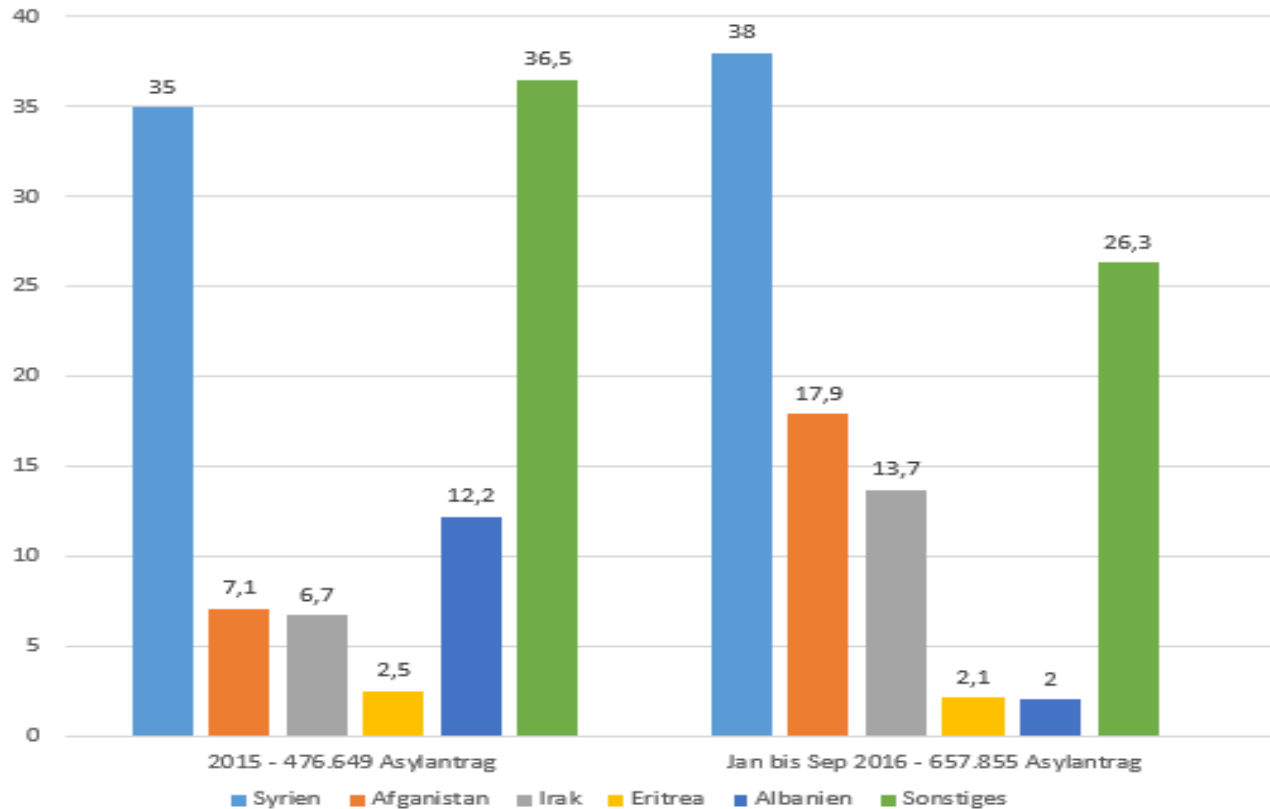
Geflüchtete nach Geschlecht



Quelle: eigene Darstellung nach UNHCR (2016): Refugees/Migrants Emergency Response-Mediterranean

2. Zahlen zu Asyl in Deutschland

Asylsuchende in Deutschland nach Herkunftsländern



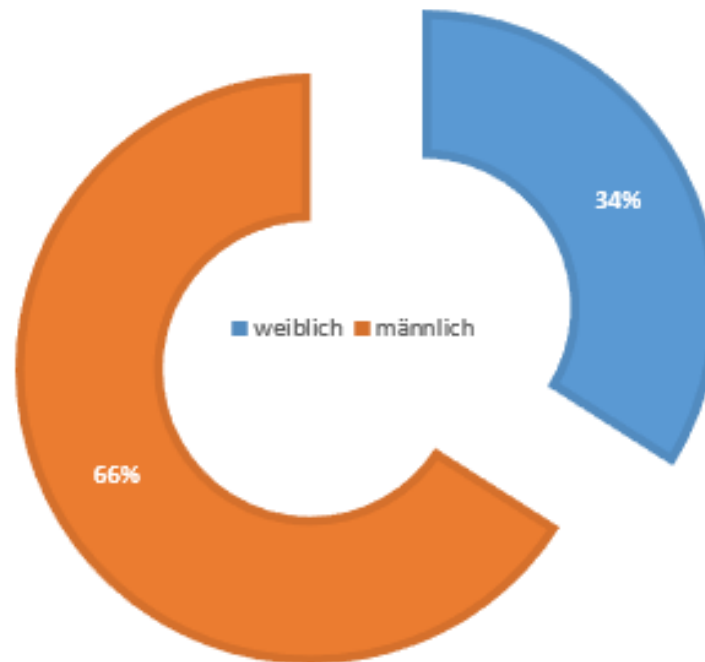
2015
476.649
Asylanträge

Jan-Sep/2016
657.855
Asylanträge

Quellen:
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Ausgabe Dezember 2015): Aktuelle Zahlen zu Asyl
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Ausgabe September 2016): Aktuelle Zahlen zu Asyl

2. Zahlen zu Asyl in Deutschland

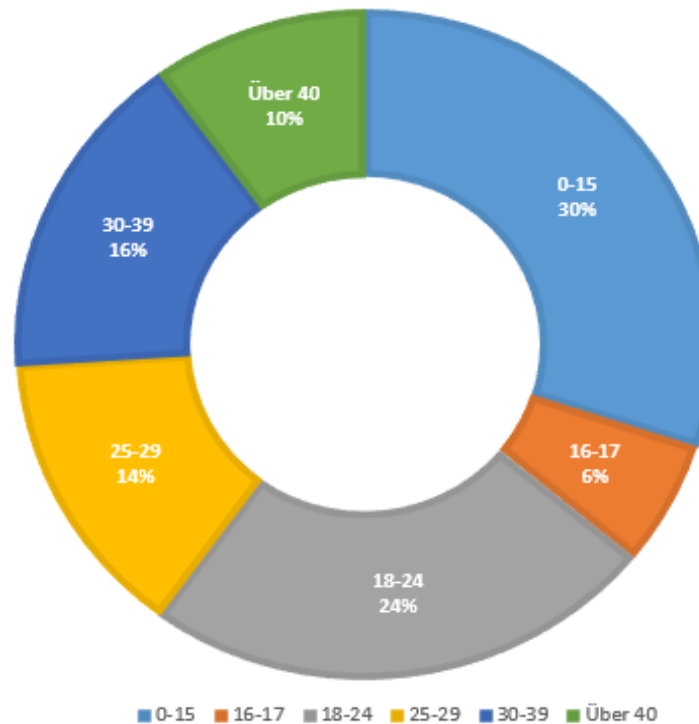
Asylsuchende in Deutschland nach Geschlecht – Jan.-Sep. 2016



Quelle:
Eigene Darstellung nach BPB (19.10.2016): Zahlen zu Asyl in Deutschland

2. Zahlen zu Asyl in Deutschland

Asylsuchende in Deutschland nach Alter – Jan.-Sep. 2016



Quelle:
Eigene Darstellung nach BPB (19.10.2016): Zahlen zu Asyl in Deutschland

3. Fluchtgründe

Eritrea, Afghanistan, Irak und Syrien im Vergleich

- 1881-1941 italienische Kolonie
- 1941-1961 autonome Provinz von Äthiopien
- 1961-1991 Kampf gegen Äthiopien um die Unabhängigkeit
- **1993 Unabhängigkeit**
- **Seit 1993 herrscht ein autoritäres Regime**
 - Einparteiensystem - die Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ)
 - Ein Präsident ist an der Macht seit der Unabhängigkeit (Isaias Afwerki)
- 1998 - 2000 **erneuter Krieg gegen Äthiopien**, endete mit der äthiopischen Besetzung eines der umstrittenen Gebiete. 300.000 Opfer auf beiden Seiten

- 6.3 Mio. Einwohner
- Junges Land, das bis jetzt keinen richtigen Frieden erlebt hat
- Siehe unter dem folgenden Link eines der seltenen Interviews mit dem eritreischen Präsidenten.
<https://www.youtube.com/watch?v=O0uQwODNkTA>

Eritrea - Fluchtgründe

- **Massive Menschenrechtsverletzungen**
 - Kritiker*innen werden massiv unterdrückt, inhaftiert und getötet
 - Unbegründete Verhaftungen
 - Willkürliche Gefängnisstrafen und Folter
 - Keine Pressefreiheit
- **Armut – fünftärmstes Land der Welt**

„Eritrea gilt als eines der repressivsten Länder der Welt Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen haben keinen Zugang zum Land. Das gilt auch für die 2012 berufene UN-Sonderberichterstatterin für die Menschenrechte in Eritrea“ (Hanewinkel 2014).

Eritrea wird als das afrikanische Nordkorea betrachtet und steht in Sachen Pressefreiheit auf dem weltweit vorletzten Platz (vor Nordkorea) (Hanewinkel 2014). Ausländische Medien haben selten Zugang zum Land. Frei zugängliche Informationen über das Land sind schwer zu finden.

Quellen:

Rühl (01.09.2015) Flüchtlinge berichten aus Eritrea

Hanewinkel (13.11.2014) Flüchtlinge in Europa: Ein Blick auf die Herkunftsländer Eritrea und Somalia

Human Rights Council (04.06.2015) Report of the commission of inquiry on human rights in Eritrea”

Eritrea - Fluchtgründe

- **Zwangs-Nationaldienst für Frauen und Männer**

- Militärische und zivile Aktivitäten
- Dauert 18 Monate - seit 2002 auf unbestimmte Zeit
- Nur nach Beendigung des Nationaldiensts darf man arbeiten oder studieren

→ Militär ab der 12. Schulklasse (die 12. Schulklasse findet in einem militärischen Ausbildungslager statt) (SAWA Schule)

Beobachter sprechen von einer Militarisierung der Gesellschaft.
Bürger werden als Soldaten und Dienstleister für das Land betrachtet.

Quellen:

Rühl (01.09.2015) Flüchtlinge berichten aus Eritrea

Refugee Documentation Centre Ireland (19.05.2010): Eritrea: Information on Sawa military camp in Eritrea

Afghanistan- Hintergrund

- 1919 - 1973 Königreich Afghanistan
- 1973 Militärputsch
- 1973 - 1978 Republik Afghanistan
- 1978 - 1992 Demokratische Republik Afghanistan (geführt von der kommunistische demokratische Volkspartei Afghanistans- DVPA)
- 1979 - 1989 **Sowjetische Intervention**
- 1989 - 2001 **Afghanischer Bürgerkrieg**
 - 1989 - 1992 Regierung Nadschibullāh (die
 - 1992 - 1996 Regierung der Mudschahidin
 - 1996 - 2001 Regierung der Taliban
- 2001 **US-geführte Intervention**

Quelle:

BPB (13.02.2014): 1989: Sowjetischer Abzug aus Afghanistan

Steinberg (20.09.2011): Taliban

Afghanistan- Heute/Rückblick

- 23 Mio. Einwohner
- 1973 Bürgerkrieg ausgelöst durch Rebellionen islamistischer Guerillakämpfer und Machtkämpfen innerhalb der DVPA
- Kommunisten und verschiedene Gruppen der religiös-geprägten afghanischen Stammesgesellschaften bekämpfen sich.
 - Kommunistische Kräfte = Unterstützung durch Sowjetunion
 - Mudschahidin (Islamisten) = Unterstützung durch USA, Pakistan, Saudi Arabien
- Nadschibullāh war der letzte Präsident der Demokratischen Republik Afghanistans und wurde 1996 von den Taliban getötet.

Quelle:

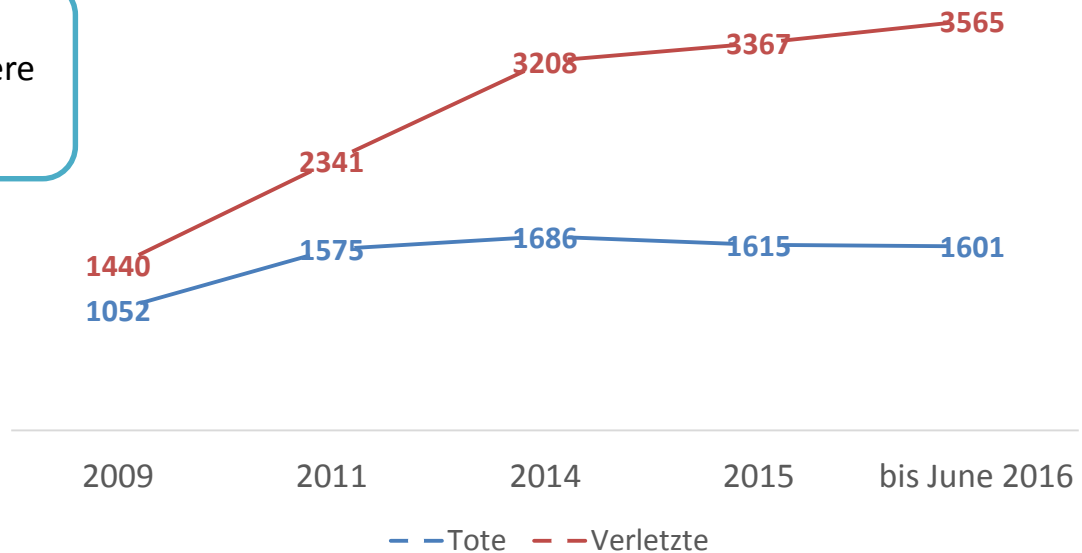
BPB (13.02.2014): 1989: Sowjetischer Abzug aus Afghanistan
Steinberg (20.09.2011): Taliban

Afghanistan- Fluchtgründe

- **Seit 1978 andauernder bewaffneter Konflikt**
(Bürgerkrieg, Stellvertreterkrieg, dabei wurden viele Zivilisten getroffen)

Die Zahlen der letzten Jahren über zivile Verluste und Verletzte spiegeln die unsichere Lage in dem Land wider.

ZIVILE VERLUSTE UND VERLETZTE



Quellen:

UN Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA) (Juli 2016): Afghanistan - Midyear Report 2016 - Protection Of Civilians In Armed Conflict
Ruttig (08.11.2015): Afghanistan

Afghanistan- Fluchtgründe

- **Naturkatastrophen**
235, 000 Menschen sind pro Jahr von Naturkatastrophen (Flut, Erdbeben, Erdbeben und Dürre) betroffen
- **Ernährungskrise**
2016: ca. 1 Mio. Kinder benötigen Hilfe wegen akuter Unterernährung
- **Perspektivlosigkeit**
ökonomische Gründe, Bildungsaspiration

Insbesondere in einem gescheiterten Staat wie Afghanistan zwingen Naturkatastrophen Menschen ihre Heimat zu verlassen.

Die hohe Zahl von afghanischen Flüchtlingen ist nichts Neues. 1990-1991 gab es mehr als 6 Mio. afghanische Flüchtlinge. 2016 beläuft sich die Zahl auf etwa 3 Mio. Flüchtlinge.

Quellen:

The Humanitarian Programme Cycle (HPC) (Nov. 2015): Afghanistan 2016 Humanitarian Response Plan

Putz (09.09.2015): Afghanistan's 32-Year Refugee Crisis

Wolf (03.09.2015): Weshalb fliehen Menschen?“

Irak- Hintergrund

- war Teil des Osmanischen Reichs
- 1920 - 1958 Königreich Irak (1920-1932 Britisches Mandat)
- 1958 Militärputsch
- 1979 -2003 **Saddam Hussein an der Macht (autoritäres Regime)**
- 1980 -1988 Irak-Iran Krieg
- 1990 -1991 Irak-Kuwait Krieg
- 2003 - 2011 **Sturz des Saddam-Regimes und Besetzung des Landes** durch die sogenannte Koalition der Willigen unter Führung der Vereinigten Staaten
- **2014 Vormarsch des ISIS**

- 37 Mio. Einwohner
- Seit 2003 unerklärter Bürgerkrieg und instabiles politisches System

Irak - Fluchtgründe

- **Seit 2003 dauerhafte bewaffnete Auseinandersetzungen** (Bürgerkrieg)
- **Vormarsch des ISIS** und militärische Rekrutierung durch bewaffnete Gruppen
- **Perspektivlosigkeit** bzw. ökonomische Gründe
- **Schlechte Situation in den Nachbarländern** (Jordanien, Syrien, Türkei)
 - schlechte medizinische Versorgung
 - schlechtes Schulangebot für Kinder
 - Flüchtlinge dürfen nicht arbeiten

2009 befanden sich die meisten irakischen Flüchtlinge entweder innerhalb des Landes oder in den Nachbarländern wie Syrien und Jordanien.

Der Irak befindet sich auf der ersten Stelle von den Ländern mit den meisten Terroranschlägen im Jahr 2015.

Quellen:

UNHCR (21.07.2016): Iraq Flash Update (as of 31 July 2016)

Statistik-Portal: Länder mit den meisten Terroranschlägen im Jahr 2015

Hanewinkel (20.06.2014): Irak: Über eine Million Menschen auf der Flucht

BPB (17.07.2013): Zehn Jahre Irak-Konflikt: Kein Ende der Gewalt in Sicht

Weiss Fagen (2009): Iraqi Refugees: Seeking Stability in Syria and Jordan

- war ein Teil des Osmanischen Reichs
- 1920 - 1946 Syrien unter französischer Herrschaft
- 1946 Unabhängigkeit
- 1970 - 2000 **Hafiz al-Assad an der Macht (ein autoritäres Regime)**
- 2000 - Bashar Al-Assad an der Macht
- 2011 - **Aufstand / Bürgerkrieg / Stellvertreterkrieg**
- 2014 **Vormarsch des ISIS**

Quelle:
Wieland (17.11.2015): Syrien.
Lange (14.02.2013): Syrien: Ein historischer Überblick.

- 23 Mio. Einwohner
- Der zivile Aufstand ist im Sommer 2011 nach Bewaffnung der Opposition in einen Bürgerkrieg übergegangen. Seit der regionalen und internationalen Einmischung entwickelte sich der Krieg außerdem in einen Stellvertreterkrieg

Quelle:
Wieland (17.11.2015): Syrien.
Lange (14.02.2013): Syrien: Ein historischer Überblick.

Syrien - Fluchtgründe

- 5 Jahre Bürgerkrieg ohne Hoffnung auf ein Ende der Gewalt
- Politische Verfolgung von oppositionellen Kräften und zivilen Aktivisten
- Angst vor Verhaftung oder Entführung
- Bewaffnete Auseinandersetzungen, dabei wurden mehr als 400.000 Zivilisten von Fassbomben, Autobombenanschlägen etc. getroffen
- Militärische Rekrutierung (Wehrdienstpflicht seit 2011 auf unbestimmte Zeit)
- Vormarsch des ISIS

In den letzten Jahren haben viele junge Syrer das Land verlassen, um den Wehrdienst zu vermeiden. Es gibt viele junge Syrer, die mehr als 3-5 Jahre im Dienst verbringen. Vor 2011 belief sich der Wehrdienst nur auf durchschnittlich etwa 21 Monate.

Quellen:

Asseburg (14.02.2013): Syrien: Ziviler Protest, Aufstand, Bürgerkrieg und Zukunftsaussichten.

Human Rights Watch (2012): World Report 2012: Syria – Events of 2011.

Brumfield, Levs, Tuysuz (23.09.2014): 200,000 flee in biggest displacement of Syrian conflict

Kilbride (03.04.2016): Forced to fight: Syrian men risk all to escape army snatch squads

Ajazeera (16.04.2016): Syria's civil war: At least 30,000 flee ISIL attacks

Syrien - Fluchtgründe

- **Perspektivlosigkeit** (besseres Leben, ökonomische Gründe)
- **Schlechte Situation in den Nachbarländern** (Libanon, Jordanien, Türkei)
 - schlechte medizinische Versorgung
 - schlechtes Schulangebot für Kinder
 - Flüchtlinge dürfen nicht arbeiten

Seit Beginn des Konfliktes in Syrien befinden sich die meisten syrischen Flüchtlinge entweder innerhalb des Landes (als Binnenflüchtlinge) oder in den Nachbarländern wie Türkei, Libanon und Jordanien. Aber aufgrund der ebenfalls schlechten Situation in den Nachbarländern sind viele von ihnen weiter nach Europa geflüchtet, mit der Hoffnung auf eine bessere Situation. Laut der UNHCR haben 2014 nur 137,798 Syrer einen Asylantrag in Europa gestellt. 2016 sind es bereits mehr als eine Millionen. Die meisten von ihnen befinden sich in Deutschland und Serbien.

Quellen:

Brumfield, Levs, Tuysuz (23.09.2014): 200,000 flee in biggest displacement of Syrian conflict

Kilbride (03.04.2016): Forced to fight: Syrian men risk all to escape army snatch squads

Ajazeera (16.04.2016): Syria's civil war: At least 30,000 flee ISIL attacks

Literaturverzeichnis

- ❖ Bei der Quellenarbeit zur Erstellung dieser Präsentation ist anzumerken, dass Fachveröffentlichungen bzw. Quellen aus den behandelten Ländern nicht bzw. wenig zu erhalten sind. Die Grundlage der hier aufbereiteten Informationen stellen hauptsächlich Internetseiten von internationalen humanitären Organisationen, Nichtregierungsorganisationen sowie Regierungseinrichtungen dar.

Achim Rohde (09.11.2015) „Irak“ Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54603/irak> (abgerufen am 07.11.2016)

„Afghanistan 2016 Humanitarian Response Plan“ (November 2015) The Humanitarian Programme Cycle (HPC). Online verfügbar unter <https://www.humanitarianresponse.info/en/operations/afghanistan/document/afghanistan-2016-humanitarian-response-plan-november-2015> (abgerufen am 07.11.2016)

„Afghanistan - Midyear Report 2016 - Protection Of Civilians In Armed Conflict“ (July 2016) UN Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA). Online verfügbar unter <http://www.refworld.org/cgi-bin/texis/vtx/rwmain?docid=57977c584> (abgerufen am 07.11.2016)

„Aktuelle Zahlen zu Asyl“ (Ausgabe Dezember 2015) Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Online verfügbar unter http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-dezember-2015.pdf?__blob=publicationFile (abgerufen am 07.11.2016)

„Aktuelle Zahlen zu Asyl“ (Ausgabe September 2016) Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Online verfügbar unter http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-september-2016.pdf?__blob=publicationFile (abgerufen am 07.11.2016)

Literaturverzeichnis

Ben Brumfield, Josh Levs and Gul Tuysuz (23.09.2014) „200,000 flee in biggest displacement of Syrian conflict“ CNN. Online verfügbar unter <http://edition.cnn.com/2014/09/22/world/meast/syria-civil-war/> (abgerufen am 07.11.2016)

Bettina Rühl (01.09.2015) „Flüchtlinge berichten aus Eritrea“, SWR2. Online verfügbar unter <http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/afrikas-gulag-fluechtlinge-berichten-aus-eritrea/-/id=660374/did=15850740/nid=660374/mdns5u/index.html> (abgerufen am 07.11.2016)

Carsten Wieland (17.11.2015) „Syrien“ Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54705/syrien> (abgerufen am 07.11.2016)

Catherine Putz (09.09.2015) „Afghanistan’s 32-Year Refugee Crisis“ The Diplomat. Online verfügbar unter <http://thediplomat.com/2015/09/afghanistans-32-year-refugee-crisis/> (abgerufen am 07.11.2016)

Erin Kilbride (03.04.2016) „Forced to fight: Syrian men risk all to escape army snatch squads“ Middle East Eye. Online verfügbar unter <http://www.middleeasteye.net/news/escape-assads-army-373201818> (abgerufen am 07.11.2016)

„Eritrea: Information on Sawa military camp in Eritrea“ (19.05.2010) Ireland: Refugee Documentation Centre. Online verfügbar unter <http://www.refworld.org/docid/4c0775672.html> (abgerufen am 07.11.2016)

„Eritrea History“ (24.05.2016) Encyclopedia Britannica. Online verfügbar unter <https://www.britannica.com/place/Eritrea/History> (abgerufen am 07.11.2016)

„Figures at a Glance“ (June 2016) UNHCR. Online verfügbar unter <http://www.unhcr.org/figures-at-a-glance.html> (abgerufen am 07.11.2016)

Guido Steinberg (20.09.2011) „Taliban“ Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/internationales/asien/afghanistan/75048/taliban?p=all> (abgerufen am 07.11.2016)

„Iraq Flash Update (as of 31 July 2016)“ (21.07.2016) UN High Commissioner for Refugees (UNHCR). Online verfügbar unter <http://www.refworld.org/country,,UNHCR,,IRQ,,579217304,0.html> (abgerufen am 07.11.2016)

Julius Wolf (03.09.2015) „Weshalb fliehen Menschen?“ Der Freitag. Online verfügbar unter <https://www.freitag.de/autoren/julius-wolf/weshalb-fliehen-menschen> (abgerufen am 07.11.2016)

Literaturverzeichnis

Katharina Lange (14.02.2013) „Syrien: Ein historischer Überblick“ Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/apuz/155119/syrien-ein-historischer-ueberblick> (abgerufen am 07.11.2016)

„Länder mit den meisten Terroranschlägen im Jahr 2015“ Das Statistik-Portal. Online verfügbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/235792/umfrage/terroranschlaege-nach-laendern/> (abgerufen am 07.11.2016)

Muriel Asseburg (14.02.2013) „Syrien: Ziviler Protest, Aufstand, Bürgerkrieg und Zukunftsaussichten“ Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/apuz/155110/ziviler-protest-aufstand-buergerkrieg-und-zukunftsaussichten> (abgerufen am 07.11.2016)

Partricia Weiss Fagen (2007-2009) „Iraqi Refugees: Seeking Stability in Syria and Jordan“ Institute for the Study of International Migration Georgetown University and Center for International and Regional Studies Georgetown University School of Foreign Service in Qatar. Online verfügbar unter <https://repository.library.georgetown.edu/bitstream/handle/10822/558297/CIRSOccasionalPaper1PatriciaFagen2009.pdf?sequence=5> (abgerufen am 07.11.2016)

„Refugees/Migrants Emergency Response – Mediterranean“ (2016) UNHCR. Online verfügbar unter <http://data.unhcr.org/mediterranean/regional.php> (abgerufen am 07.11.2016)

„Report of the commission of inquiry on human rights in Eritrea“ (04.06.2015) Human Rights Council. Online verfügbar unter <https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G15/114/50/PDF/G1511450.pdf?OpenElement> (abgerufen am 07.11.2016)

„Seven factors behind movement of Syrian refugees to Europe“ (25.09.2015) UNHCR. Online verfügbar unter <http://www.unhcr.org/news/briefing/2015/9/560523f26/seven-factors-behind-movement-syrian-refugees-europe.html> (abgerufen am 07.11.2016)

„Syria: Compulsory military service“ (13.08.2013) Immigration and Refugee Board of Canada. Online verfügbar unter <http://www.refworld.org/docid/54042353a.html> (abgerufen am 07.11.2016)

Literaturverzeichnis

„Syria's civil war: At least 30,000 flee ISIL attacks“ (16.04.2016) Aljazeera English. Online verfügbar unter <http://www.aljazeera.com/news/2016/04/syrians-fleeing-turkey-isil-attacks-160415083643212.html> (abgerufen am 07.11.2016)

„Syria Regional Refugee Response“ UNHCR. Online verfügbar unter <http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php> (abgerufen am 07.11.2016)

Thomas Ruttig (08.11.2015) „Afghanistan“ Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/155323/afghanistan> (abgerufen am 07.11.2016)

Vera Hanewinkel (20.06.2014) „Irak: Über eine Million Menschen auf der Flucht“ Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/newsletter/186756/irak-fluechtlinge> (abgerufen am 07.11.2016)

Vera Hanewinkel (13.11.2014) „Flüchtlinge in Europa: Ein Blick auf die Herkunftsländer Eritrea und Somalia“ Migration & Bevölkerung - Das Online-Portal zur Migrationsgesellschaft. Online verfügbar unter <http://www.migration-info.de/artikel/2014-11-13/fluechtlinge-europa-blick-herkunftslaender-eritrea-und-somalia> (abgerufen am 07.11.2016)

„World Report 2012: Syria – Events of 2011“ (2012) Human Rights Watch. Online verfügbar unter <https://www.hrw.org/world-report/2012/country-chapters/syria> (abgerufen am 07.11.2016)

„Zahlen zu Asyl in Deutschland“ (19.10.2016) Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/flucht/218788/zahlen-zu-asyl-in-deutschland> (abgerufen am 07.11.2016)

„Zehn Jahre Irak-Konflikt: Kein Ende der Gewalt in Sicht“ (17.07.2013) Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/165263/irak-kein-ende-der-gewalt-17-07-2013> (abgerufen am 07.11.2016)

„1989: Sowjetischer Abzug aus Afghanistan“ (13.02.2014) Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/178868/1989-sowjetischer-abzug-aus-afghanistan-13-02-2014> (abgerufen am 07.11.2016)

Bildungssysteme

in

- Eritrea, Afghanistan, Irak und Syrien -

Amer Katbeh

08.11.2016

1. Bildungssystem Eritrea
2. Bildungssystem Afghanistan
3. Bildungssystem Irak
4. Bildungssystem Syrien

1. Eritrea - Schulsystem

Schulabschluss / Abitur		
12	1 Jahr – Wairday Ykealo Sekundarschule SAWA Schule	18
11	4 Jahre – Sekundarschule 2	17
10		16
9		15
8		14
7	2 Jahre – Sekundarschule 1	13
6		12
5	5 Jahre – Grundschule	11
4		10
3		9
2		8
1		7
	Kindergarten	6
		5
		4
		3
		2
		1
Stufe		Alter

Die 12. Schulklasse findet in einem militärischen Ausbildungslager statt.

Frei zugängliche Informationen über das Land sind schwer zu finden.

Laut informeller Quellen haben die meisten Eritreer zumindest eine Grundausbildung (mind. 10 Klassen).

Grafik-Quelle: Eigene Darstellung nach Embassy of the State of Eritrea (07.11.2016): Education.

1. Eritrea - Hochschulsystem

Assmara Universität

- 5 Fakultäten
- 4-5 Jahre Studium
- Technologie, Meereskunde, Betriebswirtschaft und Ökonomie, Agrikultur, Gesundheitswissenschaft, Kunst und Sozialwissenschaft

Es können nur die oben genannten Fächer studiert werden.

National Center of Vocational Training

- Ein Jahr intensive Ausbildung
- Agrikultur, Ökonomie, Bibliothek und Archivierung, ...etc.

Die Zahlen spiegeln das niedrige Bildungsniveau in dem Land wider. (Eritrea hat 6.3 Millionen Einwohner).

- In 16 Jahren nur 12.000 Absolvent*innen von der Universität
- Aktuell 8.000 Studierende

Quellen:

Embassy of the State of Eritrea (07.11.2016): Education.

Classbase an online education database (07.11.2016): Education System in Eritrea

2. Afghanistan- Schulsystem

	Berufszertifikat			19
14				18
13		Abschluss	Konkur/Abitur	17-18
12				17
11	5 Jahre Berufsschule	3-Jahre-Berufsschule	3-Jahre Sekundarschule-2 Theoretische Fächer/praxisorientiert Fächer	16
10				15
	Hauptschulabschluss			14 - 15
9	3 Jahre – Sekundarschule 1			14
8				13
7				12
	Hauptschulabschluss			
6	6 Jahre – Grundschule			11
5				10
4				9
3				8
2				7
1				6
				5
				4
				3
				2
				1
Stufe				Alter

Die neunte Klasse hat für Schüler eine große Bedeutung. Nach der neunten Klasse entscheidet sich für die Schüler an welcher Schule sie (Sekundarschule 2 /Berufsschule) weiter lernen können. Hier sind die Noten ausschlaggebend. Die meisten Schüler versuchen an der Sekundarschule weiter zu studieren, das Abitur zu machen und anschließend eine Chance auf einen Studienplatz an einer Universität zu bekommen.

2. Afghanistan- Schulsystem

- Zentrales Kurrikulum
- Obligatorisch bis zum 14. Lebensjahr
- Weniger als 10% der Schüler*innen schaffen es bis zur 12. Klasse
- 1996-2001 Bildung nur für Jungen
- Viele religiöse und informelle Schulen in den ländlichen Gebiete

Aufgrund des andauernden bewaffneten Konflikts in Afghanistan (seit 1978), befindet sich das Bildungssystem bis heute in einem verheerenden Zustand. Diese Situation hat negative Auswirkungen auf das Bildungsniveau der Schüler.

Als die Taliban Afghanistan regierte (von 1996 bis 2001), schlossen sie alle Mädchenschulen.

Quellen:

EP-Nuffic foundation (2013): The Afghan education system described and compared with the Dutch system.
USAID (Juli 2016): Education Fact Sheet.

2. Afghanistan- Hochschulsystem

Universität

- 4-5 Jahre Studium
- Bachelor, Master
- 19 Staatliche Universitäten
- 75 Private Universitäten

Anders als in Deutschland haben Berufsschulen und Ausbildungsberufe keine hohe Bedeutung für Schüler*innen/Studierende. Abschlusszertifikate aus diesen Bereichen haben wenig Bedeutung auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft.

Quellen:

EP-Nuffic foundation (2013): The Afghan education system described and compared with the Dutch system.
Website des afghanischen Ministeriums für Hochschulbildung

3. Irak - Schulsystem

12	Baccalauréat / Abitur	17-18
	Oberschule (Mathematik, Naturwissenschaft...) Oberschule (Literatur, Geschichte, Geografie...) Berufsschule (Ökonomie, Buchhaltung...) Berufsschule (Handwerk) Berufsschule (Agrikultur)	
10 - 12	3 Jahre – Oberschule	15 - 17
	Hauptschulabschluss	14 - 15
9	3 Jahre – Sekundarschule	14
8		13
7		12
6	6 Jahre – Grundschule	11
5		10
4		9
3		8
2		7
1		6
	Kindergarten	5
		4
		3
		2
		1
Stufe		Alter

Die 9. Klasse hat für Schüler*innen eine große Bedeutung. Nach der 9. Klasse entscheidet sich für die Schüler*innen an welcher Schule sie (Oberschule/Berufsschule) weiter lernen können. Hier sind die Noten ausschlaggebend. Die meisten Schüler*innen versuchen an der Sekundarschule weiter zu studieren, das Abitur zu machen und anschließend eine Chance auf einen Studienplatz an einer Universität zu bekommen.

Grafik-Quelle: Eigene Darstellung nach EP-Nuffic foundation (2013): The Iraqi education system described and compared with the Dutch system.

3. Irak - Schulsystem

- Zentrales Kurrikulum
- Obligatorisch bis zum 14. Lebensjahr

Anders als in Deutschland haben Berufsschulen und Ausbildungsberufe keine hohe Bedeutung für Schüler*innen/Studierende. Abschlusszertifikate aus diesen Bereichen haben wenig Bedeutung auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft.

3. Irak - Hochschulsystem

Universität

- 4-5 Jahre Studium
- 40 staatliche Universitäten
- 22 private Universitäten

Technisches Institut (Hochschule=

- 2 Jahre Studium

Das Bildungsniveau in dem Irak war bis 1990 im Vergleich zu der Situation in den Nachbarländern sehr hoch. Aber aufgrund der Kriege, die der Irak gegen den Iran (1980 -1988) und das Kuwait (1990-1991) geführt hat, der UNO- Sanktion gegen das Land (seit 1990) sowie der späteren Besetzung des Landes (seit 2003), befindet sich das Bildungssystem bis heute in einem verheerenden Zustand.

Quellen:

Issa, Jamil (2010): Overview of the Education System in Contemporary Iraq.

EP-Nuffic foundation (2013): The Iraqi education system described and compared with the Dutch system.

Website des irakischen Ministeriums für Hochschulbildung

4. Syrien - Schulsystem

12	Baccalauréat / Abitur	17-18
	Oberschule (Mathematik, Naturwissenschaft...) Oberschule (Literatur, Geschichte, Geografie...) Oberschule (Ökonomie, Buchhaltung...) Oberschule (Informatik) Oberschule (Islamisches Rechts) Berufsschule (Tourismus und Hotel Management) Berufsschule (Handwerk nur für Männer) Berufsschule (Kunsth Handwerk nur für Frauen)	
10 -12	3 Jahre – Oberschule	15 -17
	Hauptschulabschluss	14 -15
9		14
8	3 Jahre – Sekundarschule 2	13
7		12
6	2 Jahre – Grundschule 2	11
5		10
4	4 Jahre – Grundschule 1	9
3		8
2		7
1		6
	Kindergarten	5
		4
		3
		2
		1
Stufe		Alter

Die 9. Klasse hat für Schüler eine große Bedeutung. Nach der neunten Klasse entscheidet sich für die Schüler an welcher Schule sie (Oberschule/Berufsschule) weiter lernen können. Hier sind die Noten ausschlaggebend. Die meisten Schüler versuchen an der Sekundarschule weiter zu studieren, das Abitur zu machen und anschließend eine Chance auf einen Studienplatz an einer Universität zu bekommen.

Grafik-Quelle: Eigene Darstellung nach EP-Nuffic foundation (2013): The Syrian education system described and compared with the Dutch system.

4. Syrien - Schulsystem

- Zentrales Kurrikulum
- Obligatorisch bis zum 14. Lebensjahr
- 95% der Schulen sind staatlich

Das **Bildungsniveau** in Syrien war in den letzten Jahren (vor 2011) im Vergleich zu der Situation in den Nachbarländern **sehr hoch**. 2011 lag die Einschulungsquote bei 97 Prozent. Der Grund für die hohe Quote ist u.a. auf die staatliche Unterstützung des Bildungssystems zurückzuführen. (Die Einschulung kostete außerdem sehr wenig, z.B. Schulbücher konnten von der Schule kostenlos ausgeliehen werden).

Quellen:

Von Radetzky, Stoewe (2016): 5 Vorurteile über Bildungsstand syrischer Flüchtlinge auf dem Prüfstand.
EP-Nuffic foundation (2013): The Syrian education system described and compared with the Dutch system.
Website des syrischen Ministeriums für Erziehung und Bildung

4. Syrien - Hochschulsystem

Universität

- 4-5 Jahre Studium
- Bachelor, Master, PhD
- 7 staatliche Universitäten, 1 davon ist virtuell
- 20 private Universitäten
- 5 Fachhochschulen (High Institute)

Technisches Institut (Hochschule)

- 2 Jahre Studium

Anders als in Deutschland haben Berufsschulen und Ausbildungsberufe keine hohe Bedeutung für Schüler/Studenten. Abschlusszertifikate aus diesen Bereichen haben wenig Bedeutung auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft.

Quellen:

EP-Nuffic foundation (2013): The Syrian education system described and compared with the Dutch system.
Website des syrischen Ministeriums für Erziehung und Bildung

Literaturverzeichnis

- ❖ Bei der Quellenarbeit zur Erstellung dieser Präsentation ist anzumerken, dass Fachveröffentlichungen bzw. Quellen aus den behandelten Ländern nicht bzw. wenig zu erhalten sind. Die Grundlage der hier aufbereiteten Informationen stellen hauptsächlich Internetseiten von internationalen humanitären Organisationen, Nichtregierungsorganisationen sowie Regierungseinrichtungen dar.

„Education“ Embassy of the State of Eritrea. Online verfügbar unter <http://www.eritrean-embassy.se/about-eritrea/education> (abgerufen am 07.11.2016)

„Education Fact Sheet“ (July 2016) USAID. Online verfügbar unter <https://www.usaid.gov/afghanistan/education> (abgerufen am 07.11.2016)

„Education System in Eritrea“ Classbase an online education database. Online verfügbar unter <http://www.classbase.com/Countries/Eritrea/Education-System> (abgerufen am 07.11.2016)

„Eritrea: Information on Sawa military camp in Eritrea“ (19.05.2010) Ireland: Refugee Documentation Centre. Online verfügbar unter <http://www.refworld.org/docid/4c0775672.html> (abgerufen am 07.11.2016)

Jinan Hatem Issa and Hazri Jamil (2010) „Overview of the Education System in Contemporary Iraq“ European Journal of Social Sciences – Volume 14, Number 3 (2010). Online verfügbar unter https://www.researchgate.net/publication/291276630_Overview_of_the_education_system_in_contemporary_Iraq (abgerufen am 07.11.2016)

Literaturverzeichnis

Marie-Claire von Radetzky und Kristina Stoewe (2016) „5 Vorurteile über Bildungsstand syrischer Flüchtlinge auf dem Prüfstand“ Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) Köln, IW-Kurzberichte 20. 2016. Online verfügbar unter <http://www.iwkoeln.de/studien/iw-kurzberichte/beitrag/fluechtlinge-bildungsstand-syrischer-fluechtlinge-5-geruechte-auf-dem-pruefstand-280548> (abgerufen am 07.11.2016)

„The Afghan education system described and compared with the Dutch system“ (2013) EP-Nuffic foundation, Netherlands. Online verfügbar unter <https://www.epnuffic.nl/en/publications/find-a-publication/education-system-afghanistan.pdf> (abgerufen am 07.11.2016)

„The Iraqi education system described and compared with the Dutch system“ (2013) EP-Nuffic foundation, Netherlands. Online verfügbar unter <https://www.epnuffic.nl/en/publications/find-a-publication/education-system-iraq.pdf> (abgerufen am 07.11.2016)

„The Syrian education system described and compared with the Dutch system“ (2013) EP-Nuffic foundation, Netherlands. Online verfügbar system <https://www.epnuffic.nl/en/publications/find-a-publication/education-system-syria.pdf> (abgerufen am 07.11.2016)

Website des afghanischen Ministeriums für Hochschulbildung (auf Englisch): <http://www.mohe.gov.af/en>

Website des irakischen Ministeriums für Erziehung und Bildung (auf Arabisch): <http://www.moedu.gov.iq/>

Website des irakischen Ministeriums für Hochschulbildung (auf Arabisch): <http://mohesr.gov.iq/>

Website des syrischen Ministeriums für Erziehung und Bildung (auf Arabisch): <http://moed.gov.sy/>

Website des syrischen Ministeriums für Hochschulbildung (auf Arabisch): <http://www.mohe.gov.sy/mohe/>

Vielen Dank

Amer Katbeh M.A.

Doktorand in Friedens-und Konfliktforschung
an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Sozialarbeiter und Mitbegründer des Friedenskreis Syrien e.V.

Email: amer.katbeh@gmail.com